

109-4-614

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

4.4.2009
Sauer

Došlo

Čj.

109-4/614

Podpis

[Signature]

19 listů

ST S

IV. D - 115 /41.

Prag, den 29. Dezember 1942.

29. XII. 1942
M

1.) Telegramm:

1/4-Obersturmbannführer Dr. Weibgen,
Prag XII,
Dykstraße 10.

Lieber Weibgen !

Zur Geburt des Sohnes Hartmut herzlichen Glückwunsch !

H e i l H i t l e r !

K.H. Frank. *1.30/42.02.*

2.) Z.d.A.

IV 8-115/41.

, den 29. Dezember 1942.

2

29. XII. 1942
1.) An

W.-Obersturmbannführer
Dr. Hans Weibgen,
Prag XII,
Dykstraße 10.

Lieber Weibgen !

Dir und Deiner Gattin gratuliere ich zur Geburt
des Sohnes Hartmut herzlichst. Gleichzeitig wün-
sche ich Dir und den Deinen ein gesundes Neues
Jahr !

8888



Heil Hitler !
Dein

h

2.) Z.d.A.

3

Wir geben das Erbe weiter

Henning	Weibgen, geb. 1639, gest. 1706, 10 Kinder
Valentin	Weibgen, „ 1668, „ 1747, 6 Kinder
Johann Valentin	Weibgen, „ 1707, unbekannt
Georg Christoph	Weibgen, „ 1739, gest. 1797, 12 Kinder
Johann Christian	Weibgen, „ 1764, „ 1842, 7 Kinder
Heinrich Christian	Weibgen, „ 1794, „ 1867, 14 Kinder
Carl Ludwig	Weibgen, „ 1831, „ 1910, 7 Kinder
Carl	Weibgen, „ 1871, 2 Kinder

Dr. Hans Weibgen, geb. 1904 ∞ Elisabeth Weibgen, geb. 1911
 //Obersturmbannführer 23. 5. 1933 geb. Jacobskötter

Almut, geb. 4. 8. 1934
 Ingmut, „ 12. 7. 1936
 Dietmut, „ 11. 5. 1938
 Heidmut, „ 27. 5. 1940
 Hartmut, „ 16. 12. 1942

Prag, den 25. Juli 1942.

1) V e r m e r k.

W-Obersturmbannführer Dr. Weibgen hat an Amtsstelle
W-Gruppenführer Frank gemeldet, dass er über den Reichs-
kommissar für die Festigung deutschen Volkstums eine Be-
schäftigung im Generalgouvernement erhalten habe und diese
Beschäftigung in Kürze aufnehmen werde. Mein Vorschlag,
Obersturmbannführer Weibgen solle im Protektorat bei der
gleichen Dienststelle arbeiten, hatte keinen Erfolg. Weib-
gen erklärte, er wolle einmal unter anderen Verhältnissen
und in einem ihm noch nicht bekannten Raume arbeiten.

2) Z.d.A.

Me

V - e v .

Infanterie-Ersatz-Bataillon 97
Abt. IIIa Az. 21/42

Eger, den 8.7.1942.

Betr.: Arbeitsurlaub für Lt. Hans W e i b g e n.

Bezug: Jhr Antrag St.S. 216/42 v. 17.6.1942.

An
SS-Gruppenführer
Staatssekretär Karl Hermann F r a n k
P r a g.

5
Büro des Staatssekretärs
böhm. Feldprotektor
in Böhmen und Mähren.
Ling: 10. JULI 1942

Mit Verfügung Stellv. Generalkommando XIII. A.K.
vom 29.6.1942 wurde für den Lt. Dr. Hans W e i b g e n
ein Arbeitsurlaub von 3 Wochen genehmigt.
Lt. Weibgen wurde hievon verständigt.

Einschreiben!

Majord u. Btl. Fhr. *[Signature]*

St. G. II 9-115-6/41

4-Gruf.

18. Juni 1942.

St.S. 216/42. ✓

18. 6. 1942

1. An das
Infanterie Ersatz Bataillon 97,
Eger.

Betr.: Erteilung eines Arbeitsurlaubs für Leutnant
Dr. Weibgen aus Prag.

Vorg.: Ohne.

Leutnant Dr. Weibgen wird von mir im Bereiche des Amtes
des Reichsprotectors für dringende volkspolitische Ar-
beiten benötigt. Ich stelle deshalb den Antrag, Leutnant
Weibgen zur Erledigung dieser Arbeiten einen dreiwöchi-
gen Arbeitsurlaub zu erteilen. Mit Rücksicht darauf, daß
Weibgen, soweit ich feststellen konnte, noch nicht ausge-
heilt ist, bestehen meines Ermessens keine Bedenken, mei-
ner Bitte zu entsprechen. Für die baldgefällige Mitteil-
lung der dort Entscheidung bin ich zu Dank verbunden.

Heil Hitler!

2.

TE 8-115/41

6a

18. Juni 1942

11-Gruft

118. VI. 1942

18.6.1942

2. Durchschrift an
H-Oberführer Opländer,

Prag,

zur Kenntnis.

Handwritten notes and a red scribble on the right side of the page.

3. Wv. am 1.7.1942 bei mir.

56679

Wiedergelegt am 1.7.42

Leutnant Dr. Weigert wird von mir im Interesse des Anlasses
des Reichsprotectors für die Angelegenheit der
Waffen zur Erledigung der Angelegenheit in dem Antrag, Kenntnis
gen Arbeitssache an erster Stelle im Rückblick darauf, das
Folgende, soweit ich feststellen könnte, noch nicht
helfe ist, bestehen meines Wissens keine Bedenken, mit
der Bitte zu entsprechen. Für die notwendige Mittel
lang der dort Entscheidung bin ich zu Dank verbunden.



Hilf mir!

Echte
Fotografie

Julpost



Herrn

Herrn

H. Grüppenfürer
K. H. Frank



Trag Hk

Yuckh.

H. T. D. - 11574

5600



Aufnahme: Photo-Technik, Minsk, Minsk

Aus dem H-
 Berghaus glaube ich mir, Ihnen
 und Frau eine Auswahl beste
 Größe zu senden. Die Aufnahme der
 Gäste und die Einrichtung des Hauses
 ist in jeder Hinsicht erstklassig. Ich
 kann schon bis zu 3 Stk. täglich ohne
 Stock laufen. Heil Hitler! Ein lila
 Ihr Hans W. ^{Thompson} ^{Träger} ^{Christl}
^{der Ort}

7a



⚡ - Berghaus 1195 m
Frühstückszimmer

Berghaus Beyrischzell 1495 m

mit Wildalpenoch 1720 m

Nr. 228 Autn. u. Verl. H. Heckmair, Bayerischzell, Bayerischzell. Alle Rechte vorbehalten



Handwritten notes in blue ink:
11. Oberst...
1. 12. 1938
1. 12. 1938

Mr. Gies

Prag

Gernin Palais

8

Lieber Kamerad Gies! Herzl. Dank für
dein Brief, den ich gestern über des H.
Lorenz schickte. Ich bin seit einer
Woche zur Erholung im H. Berghaus. Hab
leider Sonnenbrand, phantast. Kopfweh
Das gehen wird auch langsam besser.
Rückkehr nach Prag Ende April. Dann
rüh' ich dich an. Herzliche Grüße.
Ich kletter! Dein Hauswirt

50077

Perutz Platte

80



9
den 19. März 1942.

19. III. 1942
1. An
W-Obersturmbannführer Dr. Weibgen,

P r a g - P o d o l,

W-Lazarett.

Lieber Kamerad Weibgen !

Bei der Aufarbeitung der Akten finde ich den an-
geschlossenen, an Dich gerichteten Brief vom 1.10.
v.Js. Ich leite ihn Dir zu, damit Du siehst, daß
ich Deine Bitte auf Überweisung in das hies. W-
Lazarett unterstützen wollte. Wann sehen wir uns
einmal ? W-Gruppenführer Frank ist bis zum 8.4.
d.Js. auf Urlaub. Ich würde mich freuen, wenn Dir
in der übernächsten Woche ein Tag genehm wäre.

Heil Hitler !

Dein
h

2. Z.d.A.
d

Der Führer des SS-Abschnitts XXXIX

P/Az. 16 d/10.1.42

Prag, den 10. Januar 1942.
XIX., Jordstraße 22/24
Auf: 31945, 60141, App. 352

10

Betr.: SS-Sturmabführer Dr. Hans Weibgen, SS-Nr. 256 124,
b.m.d.F. der 108. SS-Standarte.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 12. JAN. 1942

An den

Höheren SS- und Polizeiführer beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
SS-Gruppenführer K.H. Frank

P r a g .

Gruppenführer !

Ich bitte gehorsamst, sich beim Reichsführer-SS dafür ver-
wenden zu wollen, daß der Führer der 108. SS-Standarte,
SS-Sturmabführer Dr. Hans Weibgen, nunmehr zum SS-Ober-
sturmabführer befördert wird.

Die Voraussetzungen zur Beförderung sind in vollem Umfang
gegeben. Weibgen ist ein in jeder Hinsicht vorbildlicher
SS-Führer, hat als Feldwebel den Einsatz im Osten mitgemacht,
wurde 2 mal verwundet und mit dem E.K. I.u.II. Klasse aus-
gezeichnet. W. Liegt zur Zeit mit einer schweren Beinver-
wundung im SS-Lazarett Prag-Podol.

SS-Sturmabführer Dr. Weibgen wurde von mir schon mehrfach
zur Beförderung vorgeschlagen. Eine Beförderung wurde jedoch
abgelehnt, da W. mit Schreiben Reichsführer-SS Tgb.Nr.24/84/40
vom 16.4.40 vorgeworfen wurde, er habe den Versuch gemacht,
bei Ihrer Hochzeit eine Art SS-Eheweihung vorzunehmen. Ich habe
Ihnen schon seinerzeit gemeldet, Gruppenführer, daß W. in
diesem Zusammenhang keine Vorwürfe gemacht werden können,
daß er vielmehr absolut korrekt gehandelt hat. Da W. inzwi-
schen

St. S. V. J. - 115a/41

11

inzwischen sich im harten Osteinsatz hervorragend als Soldat bewährte, bitte ich gehorsamst darum, die Beförderung des H -Sturmbannführers Dr. Weibgen zum H -Obersturmbannführer zu erwirken.

Heil Hitler !

G. Weibgen
 H -Oberführer.

15000

H.
H. Weibgen: Das beforderte würde
beantragt. Die Beförderung ist ev.

gelegt
2/3. u. d.
H.

lc 7/2.42.

, den 1. Oktober 1941. 12

1. X. 1941
Lieber Kamerad Weibgen!

Für Deinen Brief vom 19. d. Mts. danke ich herzlich. Ich wünsche Dir baldige und völlige Genesung. Selbstverständlich ist W-Gruppenführer Frank bereit, Deinem Wunsche zu entsprechen. Ich erwarte von Deiner Gattin die notwendigen weiteren Angaben. W-Oberführer Opländer hat den Osteinsatz mitgemacht und befindet sich z. Zt. in Prag. Er steht in ärztlicher Behandlung. Der Tod von Kamerad Martin ist zu plötzlich gekommen. Soweit ich sehe, ist bei Deiner Standarte alles im Lot. Dass Kamerad Kemenovicz gefallen ist, wirst Du wissen. Es ist ein harter Schlag! Neues tut sich in Prag derzeit eine Menge. Der Reichsprotector ist auf Krankheitsurlaub gegangen. Mit seiner Vertretung wurde W-Obergruppenführer Heydrich beauftragt. Die böhmischen Brüder waren in der letzten Zeit zu üppig geworden und es war höchste Zeit, dass sie zurecht gestaucht werden. Weiterhin alles Gute.

Heil Hitler!
Dein

2) Z. d. A. h

Feldpost!

An Herrn
Feldwebel Weibgen,

Feldpostnummer 43447.

Kriegslazarett Botosany (Rumänien)
19. 9. 41

13

Lieber Kamerad Gies!

Zur Abwechslung schreibe
ich dir mal aus dem Lazarett. Vor 14 Tagen
bin ich während harter Kämpfe zur Erwei-
terung eines sehr wichtigen Brückenkopfs aus-
gesetzt worden. Es ist schon die
2. Kränzung während des Offensivzugs. Beim 1. Mal
habe ich in der Nähe des Düjestr einen Gran-
atensplitter in den rechten Oberarm erhalten.
Aber ich habe es damals gehalten, in 3
Wochen ist bei meiner Truppe zu sein. Dies-
mal hat es mich erheblich unangenehm
erwischt. Ein russ. Schrapnell hat mir das
rechte Schienbein unterhalb des Knies zer-
splittet. Da der Knochen sich verschoben hat,

13a
haben sie mir einen Streckverband verpaßt,
z. Bt. hängen zwei Ziegelsteine an einem Draht
über die Ferse. In etwa 14 Tagen kommt das
Bein in den Gipsverband. Mit dem ab ist
ein Heimatlazarett. Mein Fronteinsatz ist
vorläufig beendet, da aus dem Bein auch
nach der Heilung noch lange Zeit Krücken
geleitet immer wieder von Zeit zu Zeit heraus
sitzen werden. Nach den Monaten des Front-
einsatzes sind es den geistigen Kräften wohl
tun, wenn sie sich wieder betätigen können.



Scheußlich ist mir das Wochenlange untätige
Liegen im Bett. Ich möchte Sie deshalb
bitten, durch den Gräf. meine Überweisung
in ein Lazarett in Prag beauftragen zu
lassen, sobald ich in einem Heimatlaza-
rett angekommen bin. Solche Gesuche werden

nach Angabe meines Alters oft gestellt und
beurteilt. Das Gesuch muß an den zuständi-
gen Körper gehen; als Begründung kann
vielleicht angegeben werden, daß meine
schnelle Abwesenheit in Prag aus künstlerisch
politischen Gründen notwendig wäre. Nach Ein-
treffen in die Heimat kam ich dir die näheren
Angaben von meiner Frau persönlich durch-
geben. Ich wollte dich nur jetzt schon ver-
ständigen, damit dann später keine Zeit ver-
loren geht. Liebe Kamerad Giers, wenn
du diese Sache ordentlich regeln könntest,
wäre ich dir sehr zu Dank verbunden. Seit
dem meine Handark durch den Tod des Ostkap-
kaptiva verwirrt ist, bin ich unruhig, bis ich
selbst mal einen Einblick in alles genom-
men habe, auch die sonstigen Arbeiten

14a)
möchte ich mal wieder aufnehmen.
Wie geht es in Prag? Habt Ihr Nachricht von
Ostf. Gelände?

Bitte grüß den Größ und sie selbst
beschied begrüßt mit Heil Hitler!

von
Ihrer

Hans Witzgen

56672



15

Feldpost



Herrn

Ober-Regierungsrat Dr. Giess



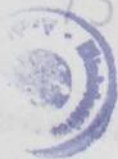
Prag
Czerwin-Bahnhof

15a

Feldw. Wittgen

15a

43447



56671

, den 31.7.1941.

16

31. VII. 1941
1045

An das
Wehrbezirkskommando Prag,
Prag III,
Waldsteinpalais.

Betr: Dr.jur.Hans Weibgen, Prag.
Vorg: Dort. Schreiben vom 30.d.M. -
Zeichen Sachgebiet II a Az 21.

Dr. jur.Hans Weibgen, mit dem ich weder ver-
wandt noch verschwägert bin, ist mir aus seiner
Tätigkeit als Führer der 108.M-Standerte be-
kannt. Dr.Hans Weibgen ist alter Kämpfer und
weltanschaulich gefestigt. Aufgefallen ist mir
bei Dr.Weibgen seine soldatische Haltung und
sein idealistischer Schwung. Sein Charakter
ist gerade und offen. Über seine Vergangenheit
habe ich Nachteiliges nie gehört. Sein Lebens-
wandel und seine wirtschaftlichen Verhältnisse
waren geordnet. Seine Gattin ist mir nur flüch-
tig bekannt.

Heil Hitler !

h.

Oberregierungsrat.

2. Zum Vorgang.

31.7.41
h.

St. G. 177 - 115 / 41

Feldpost

16a

Herrn

~~Haabskreter~~

St.-Gruppenführer K. H. Frank



Prag

Gemin-Palais

Jugoslawien u. S. h

18

Gruppenführer!

Einen Rasttag auf un-
serem Marsch will ich benutzen, um Ihnen
kurz von meinem Ergehen zu berichten.
Mitte März ist unsere Division in Frankreich
verladen worden und im Wägiger Fahrt durch
Deutschland das Protektorat (um Bag herum!),
Slowakei, Ungarn, Rumänien bis südlich von
Bukarest befördert. Dann ging der große Marsch
durch Süd-Rumänien, quer durch Bulgarien,
Serbien los; an der griechischen Grenze wurden
wir abgestoppt, verbrachten angesichts der griechi-
schen und albanischen Grenzberge einige schöne
Tage der Erholung und Restaurierung von Mensch
und Tier, Galyzinger. Seit dem 7. Mai sind wir wieder
auf dem Marsch durch Serbien nach Norden, um

XIII G

1802.
jenseits der Donau bei Belgrad verstanden zu
werden. Wohin²¹ 1160 km haben wir jetzt hinter
uns, weitere 300 km liegen noch vor uns. Das ganze
bittere Los des Fürstentums liegt in diesem Jahr
an uns, vor allem wenn man dann
noch bedenkt, daß die 1500 km marschiert sind
auf den Straßen und im Gelände des Balkans:
holprige, mit spitzen Steinen besetzte oder verdeckte
Straßen, steile Pässe, kahle Berge, kein Grün oder
Strauch, mal winterriche Kälte, mal sommerliche
Hitze, mal Schnee oder Regen, dann wieder erbefliche
Trockenheit, daß wir ständig in Wolken von Staub
gehüllt waren. Oft bei grauem Morgen los
und bei dünnem Abend ins Quartier, im
Feldlager im Felt, in einer Schute, einem Lager-
raum. Anfangs hatten die meisten Wandstellen
oder große Gläser an den Füßen. Abend aufgeschmit-
ten, Fuß drück, ganze Nacht durch weiter ging

56667



am nächsten Morgen der Marsch. Man muß 19
das selbst mitgemacht haben, um die Höhe der
Leistungen des Trümpfanteisten voll erkennen
zu können. Die Lorbeerer ernten die andern, die
motor. Einheiten. So ist auch unser Rest, nicht
zum Einsatz gekommen, außer unser motor. Pan-
zerjäger-Kp. Es ging alles zu schnell. Mit den mot.
Einheiten konnten wir einfach nicht Schritt hal-
ten. So hatten wir die Strapazen, dazu große Vorflechtig-
schwierigkeiten (Kein Nachschub, vorwiegend trocken
Brot, kein gr Fett usw.), die andern konnten im
Rausch von Kampf und Sieg die Anstrengungen
ertragen, wurden bis zum Einsatz meist gefahren,
konnten genügend Vorflechtig mitnehmen oder
erwerben. Sie wurden sofort nach Beendigung des
Einsatzes wieder verladen, mit z. T. schon auf Urlaub
zu Hause. Wir müssen 600 Km noch marschieren,

1902

ohne Aussicht auf Kräfte zurück. Es ist also ein
Krieg. Wir werden ja wohl auch in die Geschichte
eingehen als die letzten Fünfjährlinge. Ich werde
aber doch versuchen, so bald wie möglich Dienst im
früheren Kreis zu erlangen, will mir noch
meine Leutnants-Geförderung abwarten. Mein
Kammlager ist leider von der Div. zurückgekommen,
weil ich noch nicht die vorgeschriebenen 15 Monate
Dienstzeit habe. Ende Juni wird also der
Kammlager erneut eingeweiht.

Inzwischen habe ich in den beiden Monaten im
Südosten viel Interessantes gesehen an Rhein, Tübingen,
Sitten, Landschaft.

Von Ergeben der SS in Böhmen und Ihrer Tätigkeit
erfähre ich laufend in Briefen und aus dem 'Kriegs-
Tag'. Ich wünsche Ihnen weiter guten Erfolg
und bin mit herzlichem Gruß, auch an Ihre Frau

Gemaltes
56666



Herzlichen Grüßen

aus dem Lager 1. Tag 8. 97

Hans Witzgen